

# Hornusser

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Männer, schön und stattlich wie die alten Griechen,  
Welche heimatschülerisch nach Emmentaler riechen,

Treffen mittels Eschenstecken und mit Temperament  
Eine kleine Buchbaumscheibe, die man Hornus nennt.

ein äußerst konservativer Mensch zu sein scheint, war jedoch gänzlich abgeneigt, auf unseren Vorschlag einzugehen. Er wurde sogar grob und weigerte sich, seine Stellungnahme zu begründen.

Ein junger Bankbeamte, der in einem Automobilgeschäft einen zweifelhafte Kraftwagen „probeweise“ auf ein Jahr verlangte, wurde geradezu ausgelacht.

Sollte die Redaktion diesen Beitrag nur „probeweise“ zu veröffentlichen und unternehmen, uns nur zu honorieren, falls er den Beifall der Abonnenten finden würde, so müssen wir leider gestehen, daß wir nicht in der Lage sind, dieses Risiko zu übernehmen.

### Im Maien

Ich mag nichts hören von Menschenstreit  
Im Maien.  
Nur wandern möchte ich länderweit  
Und schreien!

Und schreien vor Lust, wenn alles steht  
In Prächten,  
Wenn Tage wechseln voll Zauberduft  
Mit blühenden Nächten.

Dann gehet auch mir im Herzen an  
Ein Sprießen.  
Dann will ich das Leben der frohen Natur  
Genießen!

Dann möcht ich mich tummeln den ganzen  
Im Freien. [Tag  
Ich bin verwandelt, ein lustiger Mensch  
Im Maien! n. n.

### Er hat's heraus!

Ein Bekannter von mir, Instruktionsoffizier der Kavallerie, war ein paar Jahre vor dem Weltkriege auf ein Jahr nach Preußen zu einem höchst feudalen Kürassier-Regiment abkommandiert. Er brachte von dort nicht nur einen mächtigen Kürassierpallasch mit den eingravierten Namen sämtlicher Herren des Regiments, feudale Manieren und tadellos sitzende Hosen, sondern auch eine gehörige Dosis altpreußischen Soldatengeistes mit heim. So erklärte er mir bei unserem ersten Wiedersehen: Ja, ja, mein lieber Kamerad, drei Dinge gibt es, an denen der Mensch nicht tippen darf: Die Religion, die Disziplin und das Reiten.